

Brief des Praesidenten

Autor(en): **Stettler, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BRIEF DES PRAESIDENTEN

Liebe Mitglieder,
Sehr verehrte Freunde und Gönner,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die feierlichen Neujahrsempfänge sind vorüber, der Austausch von Neujahrskarten mit den Wünschen besten Wohlergehens ist abgeschlossen und die Menschen stehen bereits wieder im Alltag. Ein neuer Kalender hängt an der Wand, unvergilbt und noch voller Hoffnungen, denn wenn im Jahrhundert jeweilen die vierte und letzte Zahl ändert, sind die meisten Menschen immer voller Erwartungen.

Es wäre angebracht gewesen, in unserm Tun einen Marschhalt einzulegen - aber wieder, wie in all den Jahren vorher - sind wir einmal mehr nicht dazugekommen. Für Abwechslung sorgte einerseits die internationale Spannung und zweitens waren wir alle doch derart beschäftigt, dass ein Marschhalt einfach Wunschtraum blieb. Der Jahreswechsel war also gar nicht etwa langweilig, sondern im Gegenteil voll innerer Spannung. Es braucht schon eine gehörige Zuversicht, um mit dem nötigen Optimismus in die Zukunft blicken zu können. Aber beides brauchen wir - Zuversicht und Optimismus - um auch im soeben begonnenen Jahr wieder bestehen zu können.

Wenn ich nun die Gelegenheit zu einem kurzen Rückblick benütze, möchte ich einfach zusammenfassend die wichtigsten Tätigkeiten unseres Vereins im abgelaufenen Jahr Revue passieren lassen. In meinem Bericht an die 36. ordentliche Generalversammlung, die am 18. November 1983 im Hotel Schlössle stattfand sagte ich u.a.:

"Wieder stehen wir am Ende eines Vereinsjahres und es ist mir eine grosse Ehre und Freude, Ihnen den Jahresbericht des Präsidenten vortragen zu dürfen - ein Bericht der stark gekürzt die wesentlichen Stationen der diesjährigen Tätigkeiten (das Vereinsjahr umfasst den Zeitpunkt vom 1. November 1982 bis 31. Oktober 1983) unseres Vereins aufzeigt. Die dabei geleistete grosse Arbeit wäre ohne die Mithilfe meiner Vorstandskollegen und allen denjenigen die der Vorstand um Mithilfe bat, nicht möglich

Warner Stettler, Präsident

gewesen. An den Anfang meines Berichtes möchte ich daher vor allem meinen herzlichsten Dank für diese so vielfältige Hilfe und Unterstützung stellen.

Der Schweizer-Verein in Liechtenstein betrachtet sich als Hüterin freunnachbarlicher Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein und wirbt für ein gutes gegenseitiges Verständnis. Mehr als grosse Anlässe für eine doch recht grosse Ausländerkolonie möchten wir unsere Arbeit doch eher hinter den Kulissen betreiben und uns überall dort einsetzen wo es darum geht, dieses Verständnis zu verbessern. Es war und ist immer unser Bestreben gewesen, uns dem liechtensteinischen Gastrecht würdig zu erweisen und wir versuchen in Gesprächen mit den Behörden in der Schweiz und in Liechtenstein unsere Gedanken und Ueberlegungen in verschiedensten Belangen darzulegen. Um alle diese Aufgaben auch erfüllen zu können bedarf es jedoch nicht nur einer in dieser Richtung liegenden Tätigkeit des Vorstandes. Vielmehr braucht es zur Erreichung dieser sicher hoch gesteckten Ziele auch die Bereitschaft jedes Einzelnen. So sollten die zwischenmenschlichen Kontakte und Beziehungen immer und überall gepflogen und gefördert werden. Wir müssen Verständnis zeigen für die Probleme des andern um so zu einem guten freundnachbarlichen Verhältnis und Verständnis zu kommen."

Die wichtigsten Stationen im abgelaufenen Vereinsjahr waren folgende:

4.Dez.1982: Chlausfeier unseres Vereins im TaK in Schaan. 7. und 8.Dez.1982: offizielle Verabschiedung von Oberst Amstutz als Kommandant der Trainee-Rekrutenschulen auf St.Luzisteig. 13.Jan.1983: Neujahrsempfang auf Schloss Vaduz. 25.Febr.1983: Fondueessen für die Mitglieder im Hotel Engel in Vaduz. 28.Febr.: Orientierungsabend für 21 angehende Rekruten. 4.März: Vorstandssitzung des Solidaritätsfonds für Auslandschweizer in Bern. 5.März: Sitzung der Auslandschweizerkommission im Parlamentsgebäude in Bern und Einreichung meines Rücktritts als Mitglied der Auslandschweizerkommission. 31.März: Besuch von Bundespräsident Aubert mit Empfang der Mitglieder unseres Vereins im Hotel Schlössle Vaduz. 22.April: Tag der Auslandschweizer an der MUBA in Basel. 2.-3.Mai: Besuch der Jungdiplomaten aus Bern.

13.-15.Mai: Delegiertentagung aller Schweizervereine in Oesterreich und Liechtenstein in Graz. Juli: verschiedene Anlässe anlässlich des 45jährigen Regierungsjubiläums des Landesfürsten / Uebergabe eines Geschenkes unseres Vereins an den Landesfürsten. 11.Juli: Sommerwanderung von gegen 100 Auslandschweizerkinder nach Liechtenstein von ihrem 3-wöchigem Lagerort Heiden. 26.-28.Aug.: Auslandschweizertagung in Zürich. Vorstandssitzung und Generalversammlung des Solidaritätsfonds für Auslandschweizer - Einreichung meines Rücktritts aus dem Vorstand des Solidaritätsfonds für Auslandschweizer. Sitzung der Auslandschweizerkommission. 7.Sept.: Gespräch mit Erbprinz Hans Adam über die Nachfolge als Landesfürst. 7.Sept.: Rundfrage unter den Mitgliedern über Aktivitäten des Vereins. 11.Sept.: Besuch des Festes der Freundschaft des Italiener-Vereins in Liechtenstein. 8.Okt.: Jungbürgerfeier. 11.Okt.: Orientierung der Vereinsmitglieder über die Revision des Bürgerrechts und die Abstimmungsmöglichkeiten. 3.Nov.: Besuch eines Kompaniegefechtsschiessens auf den Flumserbergen mit dem liechtensteinischen Polizeikorps und dem Gemeinderat Balzers, organisiert durch die Schiessschule Walenstadt. 11.Nov.: 20.Jubiläums-Absenden der Schützensektion unseres Vereins in Eschen. 18.Nov.: 36.ordentliche Generalversammlung unseres Vereins. Ankündigung meines Rücktritts auf spätestens Ende Vereinsjahr 1984 als Präsident des Vereins.

Am Schluss meines "Briefes" möchte ich allen unsern Mitgliedern für ihre loyale Mitarbeit und ihre so sympatische Einstellung unserm Verein gegenüber ganz herzlich danken. Herzlich und aufrichtig danken möchte ich aber auch allen Inserenten dieses Mitteilungsblattes für ihre Hilfe und Unterstützung und ein herzliches Vergelts's Gott auch all jenen, die uns in irgend einer Form - sei es mit einem finanziellen Beitrag oder sonstwie - geholfen haben. Einen ganz herzlichen Dank an alle unsere Freunde in Liechtenstein, der Schweiz und überall in der Welt, auf die wir auch im vergangenen Jahr wieder zählen durften. Allen Lesern dieser Vereinszeitschrift sowie allen Freunden und Gönnern wünsche ich ein recht gutes und glückliches und erfolgreiches 1984. Möge uns Friede, Fortschritt und Gottes Segen auch dieses Jahr wieder begleiten.

Werner Stettler, Präsident